



Kompetenztests 2014

Landesbericht Südtirol

# Kompetenztest 2014

Ergebnisse der **Grundschulen** und der **Mittelschulen**



Autor: Udo Ortler

# Inhalt

VORBEMERKUNG .....	3
1 SCHÜLERDATEN .....	4
2 ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK .....	6
2.1 Getestete Kompetenzbereiche .....	6
2.2 Ablauf der Testsitzungen 2014.....	6
2.3 Ergebnisse .....	6
3 ANALYSE LEISTUNGSRELEVANTER FAKTOREN IN DEN FÄCHERN DEUTSCH UND MATHEMATIK.....	12
3.1 Faktor Geschlecht .....	12
3.2 Faktor "Zu Hause gesprochene Sprache" .....	13
3.3 Faktor Zeugnisnote .....	15

## Vorbemerkung

**Der Landesbericht 2014** versteht sich als Ergänzung zu den Ergebnisrückmeldungen, die die Lehrpersonen im Anschluss an die Eingabe der Testdaten erhalten haben. Gemeint sind damit der **Sofortbericht**, der die Testleistungen der Schüler/innen und verschiedene Klassendurchschnitte enthält, und der **Ergänzungsbericht** mit den landesweiten Vergleichsdaten. Diese Berichte boten den Lehrpersonen einen Einblick in den Leistungsstand der einzelnen Schüler/innen wie auch einen Überblick über die Leistung der Klasse insgesamt. Durch den Vergleich mit den Leistungsdurchschnitten, insbesondere dem "korrigierten Landesmittelwert<sup>1</sup>", war die Möglichkeit gegeben, den Standort der Klasse in den Fächern Deutsch und Mathematik in objektiver Weise zu bestimmen und Stärken oder Schwächen zu erkennen. Aus diesen Daten konnten die Lehrpersonen Rückmeldungen über die Wirkung des eigenen Unterrichts entnehmen und Hinweise für die weitere Planung erhalten. Die Berichte konnten ebenso eine Grundlage für Gespräche mit Schülern/innen und Eltern, für Erörterungen in den Klassenteams oder -räten darstellen oder Anstöße für datengestützte Unterrichtsentwicklung geben. Die **Didaktischen Handreichungen** ermöglichen eine differenzierte Analyse der einzelnen Aufgaben sowie der erreichten Kompetenzen der Schüler/innen. Der Miteinbezug der Didaktischen Handreichungen in die Umsetzung der Rückmeldungen durch die Kompetenztests ist unerlässlich.

Der vorliegende Bericht möchte den Lehrkräften, die mit den Kompetenztests unmittelbar befasst waren, weiterführende Informationen liefern, die ihnen helfen können, die Ergebnisse besser zu analysieren und zu verstehen. Gleichzeitig möchte der Bericht die Lehrpersonen darin bestärken, auf dem Weg der Kompetenzorientierung im Unterricht neugierig und mutig voranzuschreiten und sie beim Ausbau der entsprechenden diagnostischen Kompetenzen zu unterstützen.

Diese Publikation richtet sich aber ebenso an alle im Bildungsbereich Tätigen und Verantwortlichen, damit sie sich über die Leistungen und das Leistungsprofil der Schüler/innen ein Bild machen und die Daten als Entscheidungshilfe nutzen können. Letztlich misst sich der Nutzen dieser breit angelegten Lernstandserhebungen daran, in welchem Umfang aus den Ergebnissen Rückschlüsse für die Arbeit mit den Schülern/innen und für die Unterrichtsentwicklung im Allgemeinen gezogen werden.

Bozen, 17.09.2014

---

<sup>1</sup> Der korrigierte Landesmittelwert basiert auf dem Mittelwert aller Schüler der gleichen Schulart des Landes Südtirol. Dieser Wert wird zusätzlich im Hinblick auf den Einfluss des Geschlechts, der Muttersprache und anderer relevanter Schülermerkmale korrigiert.

# 1 Schülerdaten

Beim Kompetenztest handelt es sich um eine Vollerhebung. Deshalb nehmen grundsätzlich alle Schüler/innen daran teil. Ausgenommen sind Schüler/innen, die nach dem Urteil der Lehrpersonen aufgrund von Beeinträchtigungen nicht in der Lage sind, die Testaufgaben ohne Hilfe zu bewältigen. Jugendliche mit Lese- und Rechtschreibschwächen, Rechenschwäche, Aufmerksamkeitsdefiziten und anderen Teilleistungsstörungen nahmen am Test teil und wurden bei der Berechnung der Klassen- wie auch der Landesdurchschnitte nicht gesondert berücksichtigt.

**Tabelle 1: Anzahl der teilnehmenden Schulsprengel, Klassen und Schüler/innen**

VERA 3 - Grundschule		VERA 6 - Mittelschule	
Schulsprengel	57	Schulsprengel	55
Klassen	351	Klassen	206
Schüler/innen	4037	Schüler/innen	3844

Eine Fragestellung der Erhebung war es, inwieweit der Faktor Anders- oder Mehrsprachigkeit die Leistungen der Schüler/innen beeinflusst. Sie wurden deshalb gefragt, welche Sprache(n) sie zu Hause sprechen.

**Tabelle 2: Zu Hause gesprochene Sprache 2014**

Sprache zu Hause - GS			Sprache zu Hause - MS		
Sprache	Schüler/innen	Prozent	Sprache	Schüler/innen	Prozent
D	3269	81,1	D	3208	83,7
I	119	3,0	I	83	2,2
D und I	306	7,6	D und I	284	7,4
A	336	8,3	A	259	6,8
Total*	4030	100,0	Total*	3834	100,0

Wenn man die schulischen Bewertungen und die Testergebnisse nebeneinander stellt, wird ersichtlich, ob die Verfahren der Leistungsfeststellung einander bestätigen oder widersprechen. Im ersten Fall kann man davon ausgehen, dass die Leistungskriterien weitgehend übereinstimmen und die Tests unterrichtsnah sind. Im anderen Fall müsste man den Schluss ziehen, dass beide Verfahren unterschiedliche Leistungen messen oder andere Kriterien anlegen. Um dies festzustellen, sollten

die Schüler/innen angeben, welche Note sie im letzten Zeugnis im jeweiligen Fach erhalten haben. Daraus ergibt sich die folgende Übersicht.

**Tabelle 3: Note im Zwischenzeugnis 2014**

DK3 Note im Zwischenzeugnis Deutsch - Grundschule		
Bewertung	Anzahl	Prozent
5	15	0,4
6	194	4,9
7	800	20,3
8	1523	38,7
9	1294	32,9
10	110	2,8
Total*	3936	100,0

MK3 Note im Zwischenzeugnis Mathematik - Grundschule		
Bewertung	Anzahl	Prozent
5	14	0,4
6	146	3,7
7	673	16,9
8	1433	36,1
9	1521	38,3
10	187	4,7
Total*	3974	100,0

DK6 Note im Zwischenzeugnis Deutsch - Mittelschule		
Bewertung	Anzahl	Prozent
4	2	0,1
5	117	3,1
6	773	20,5
7	1202	31,9
8	1104	29,3
9	544	14,4
10	29	0,8
Total*	3771	100,0

MK6 Note im Zwischenzeugnis Mathematik - Mittelschule		
Bewertung	Anzahl	Prozent
4	1	0,1
5	168	4,4
6	647	17,1
7	957	25,4
8	1021	27,0
9	880	23,3
10	105	2,8
Total*	3779	100,0

\* Anzahl der gültigen Fälle

Die Tabelle zeigt einen sehr niedrigen Anteil ungenügender Bewertungen in den dritten Klassen der **Grundschule**. Dies unterstreicht, dass die selektive Funktion der Notengebung keine Rolle spielt. Der Schwerpunkt der Noten liegt deutlich im oberen Bereich (Note 8 bzw. 9) der Bewertungsskala. In der **Mittelschule** kommt die Bewertung mit der Note „4“ im Zwischenzeugnis der 1. Klassen nur zwei Mal in Deutsch und ein Mal in Mathematik vor. Am häufigsten vergeben wurden die Noten „6“, „7“ und „8“ mit Schwerpunkt auf der „7“ und „8“ vor allem im Fach Deutsch. In Mathematik ist die Streuung der Noten im Zwischenzeugnis, wie auch in den Jahren zuvor, vergleichsweise größer.

## **2 Ergebnisse im Überblick**

Dieser Abschnitt bietet eine knappe Übersicht über die Schülerleistungen in quantitativer Hinsicht. Er zeigt den Aufbau der Tests und wie die Schüler/innen in den Testbereichen abgeschnitten haben.

### **2.1 Getestete Kompetenzbereiche**

Die Tests erfassen jährlich eine Auswahl an relevanten Kompetenzbereichen in den Fächern Deutsch und Mathematik. Sie werden in einem jährlich rotierenden Verfahren berücksichtigt. Im Jahr 2014 wurden in der Klassenstufe 3 im Fach Deutsch die Bereiche Lesen und Rechtschreibung getestet. Im Fach Mathematik hat man sich für die Aspekte Raum und Form, Daten, Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit entschieden, denn nur durch die Konzentration auf bestimmte Teilbereiche kann eine hinreichend hohe Messgenauigkeit erzielt werden.

In der 1. Klasse der Mittelschule wurden im Fach Deutsch die Bereiche Zuhören, Leseverstehen, Hörverstehen, Sprachgebrauch und im Fach Mathematik die Bereiche Zahl, Größen, Ebene und Raum, Funktionaler Zusammenhang, Daten und Vorhersagen getestet.

### **2.2 Ablauf der Testsitzungen 2014**

Die Tests fanden in der Grundschule an drei Tagen (Deutsch Teil 1, Deutsch Teil 2 und Mathematik) und in der Mittelschule an zwei Tagen (Deutsch, Mathematik) statt. Rückmeldungen haben ergeben, dass der Dienstag von vielen Schulen als ungünstig erlebt wurde. Dem wurde bei der Planung der Testtage im Schuljahr 2014/15 Rechnung getragen.

### **2.3 Ergebnisse**

Die folgenden Grafiken 1 – 5 spiegeln die Ergebnisse der Schüler/innen in den Bereichen Lesen-GS, Rechtschreiben-GS, Mathematik-GS, Deutsch-MS sowie Mathematik-MS wider.

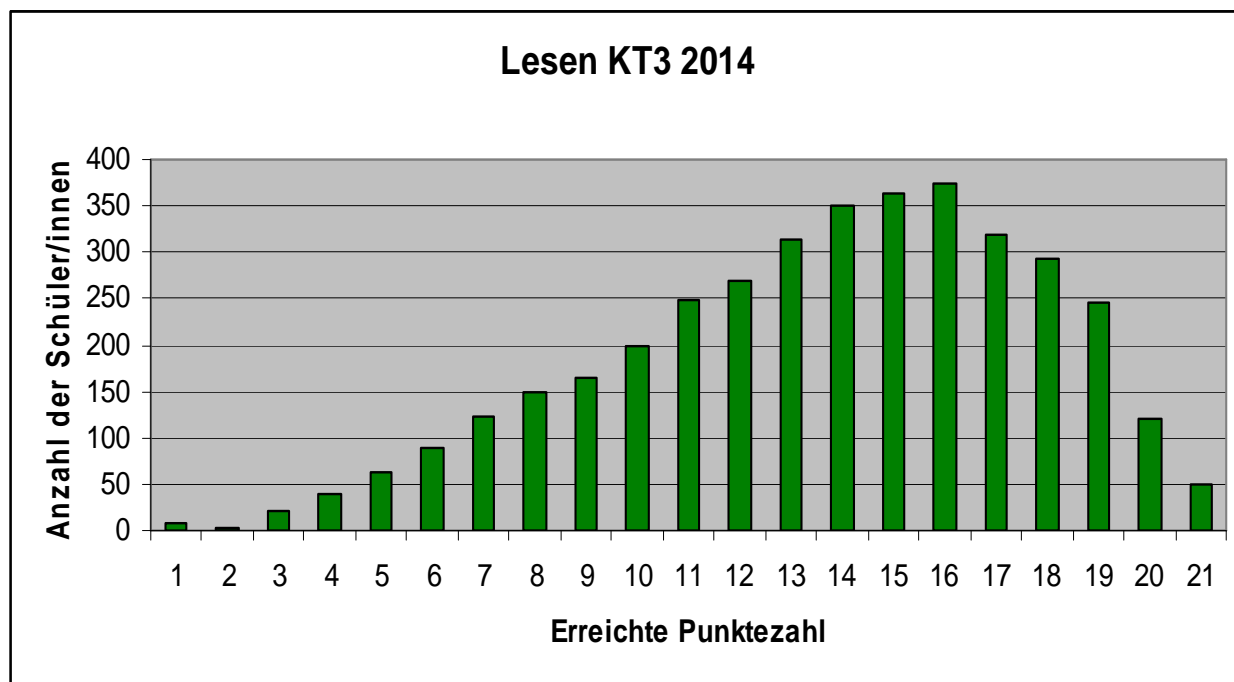
Die Grafiken zeigen den Anteil der Schüler/innen die eine bestimmte Punktezahl erreicht haben. Generell lassen sich die Kurven der Grundschule und die der Mittelschule nicht vergleichen. Unterschiede in der Lösungshäufigkeit beider Schulstufen sind nicht nur eine Aussage über die Leistungen, sondern ebenso über den Schweregrad der Aufgabenstellungen.

**Tabelle 4: Gesamtergebnisse in Deutsch und Mathematik**

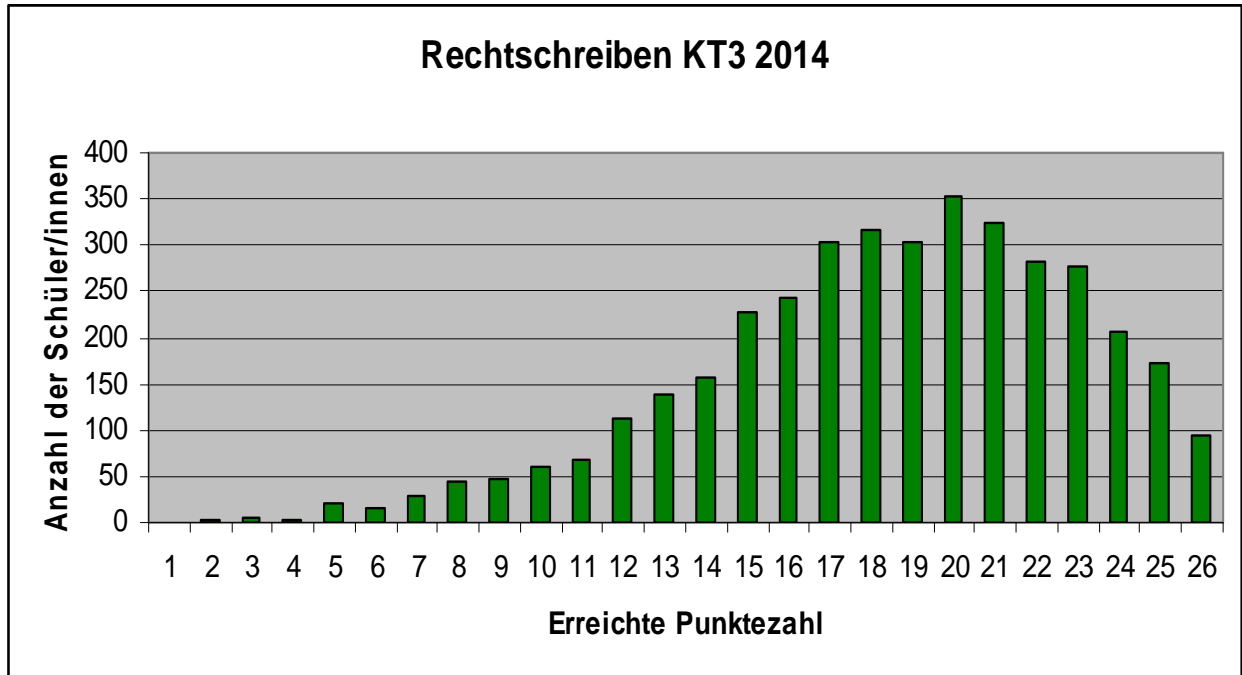
Mittelwert gesamt GS				Mittelwert gesamt MS		
	Deutsch Lesen	Deutsch Rechtschreibung	Mathematik		Deutsch	Mathematik
Gültig	3801	3814	3833	Gültig	3568	3570
Fehlend	236	223	204	Fehlend	276	274
Mittelw.	64,81%	56,98%	63,68%	Mittelw.	59,90%	52,17%

Die folgenden Grafiken 1 bis 5 zeigen die Verteilung der erreichten Punkte in Bezug auf ihre Häufigkeit. Dabei ist nicht die Orientierung an der maximalen Punktezahl von Bedeutung, sondern die **Verteilung** der richtigen Lösungshäufigkeit unter den Schüler/innen.

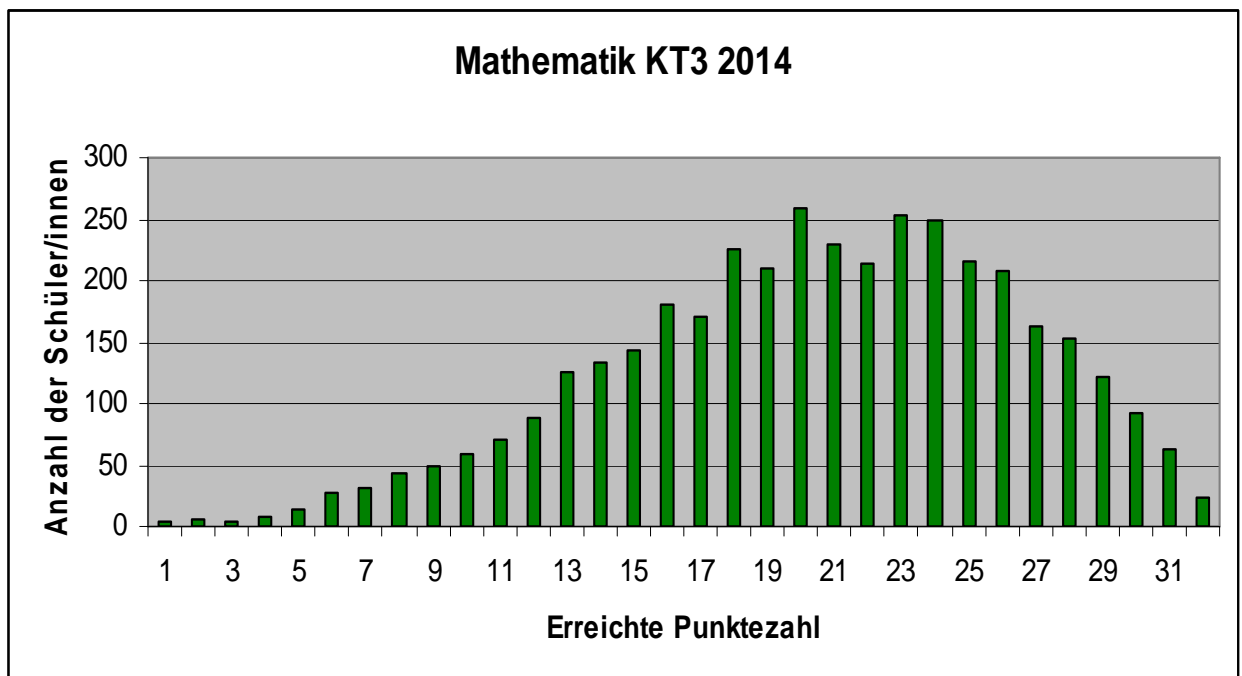
**Grafik 1: Ergebnisse Lesen – Grundschule**



**Grafik 2: Ergebnisse Rechtschreiben – Grundschule**

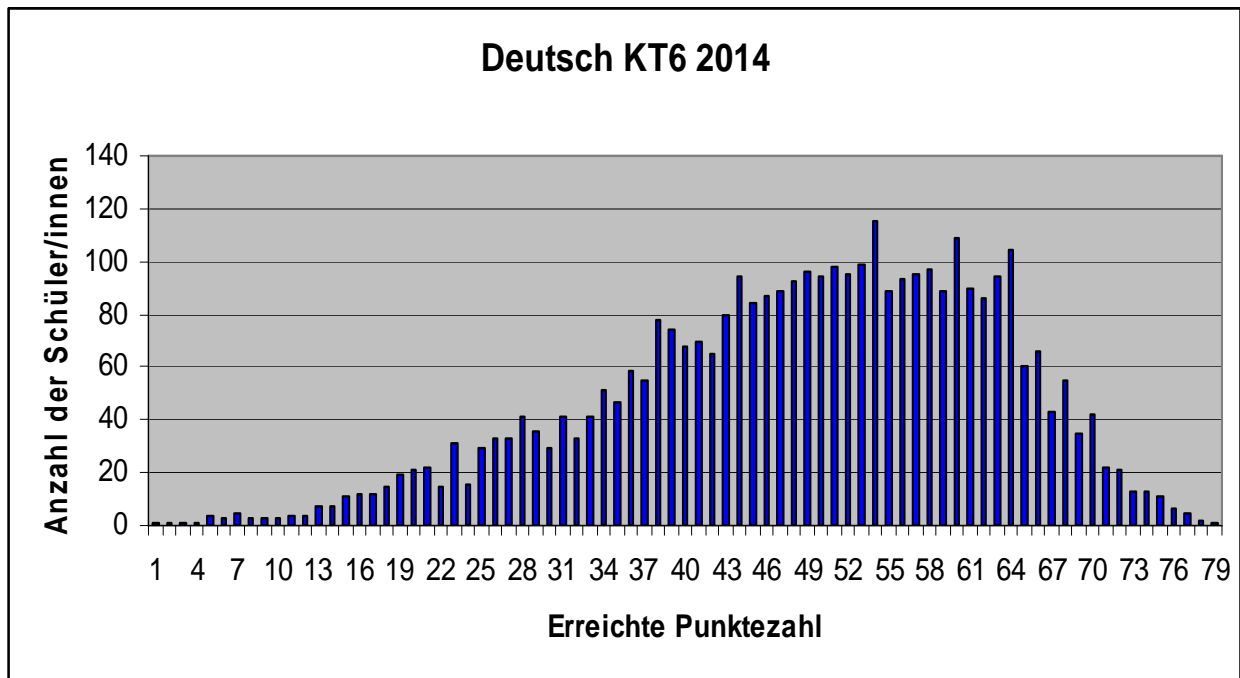


**Grafik 3: Ergebnisse Mathematik – Grundschule**

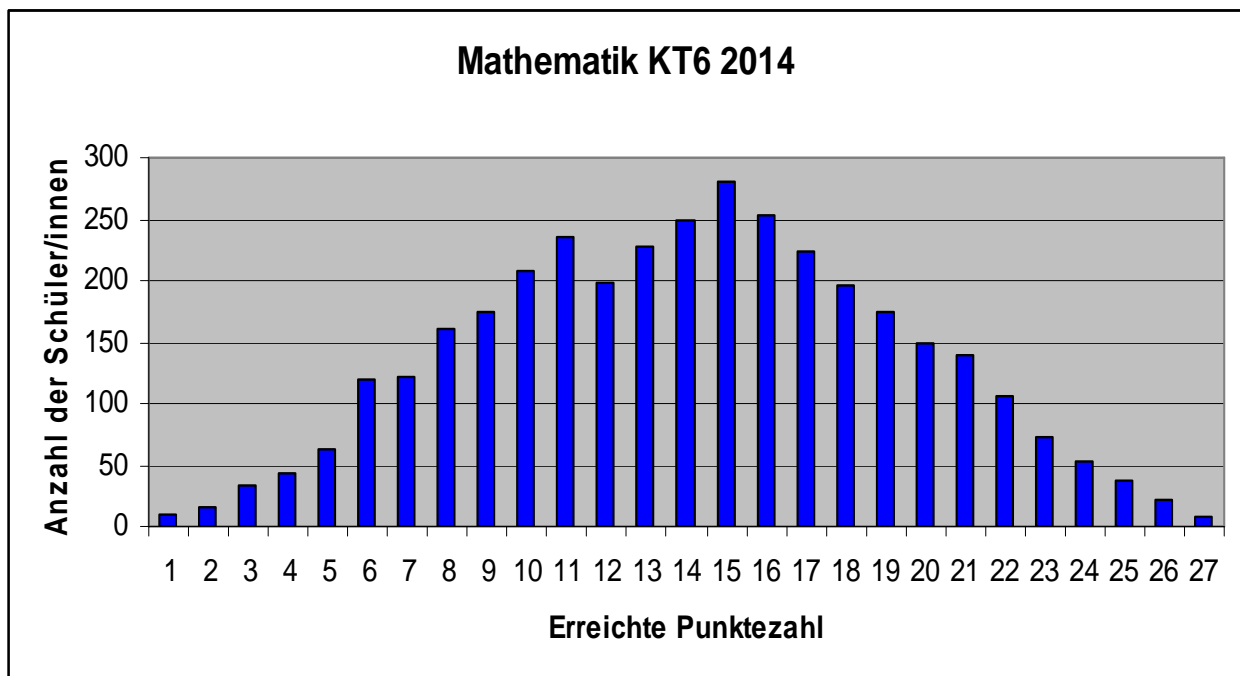




**Grafik 4: Ergebnissen Deutsch – Mittelschule**

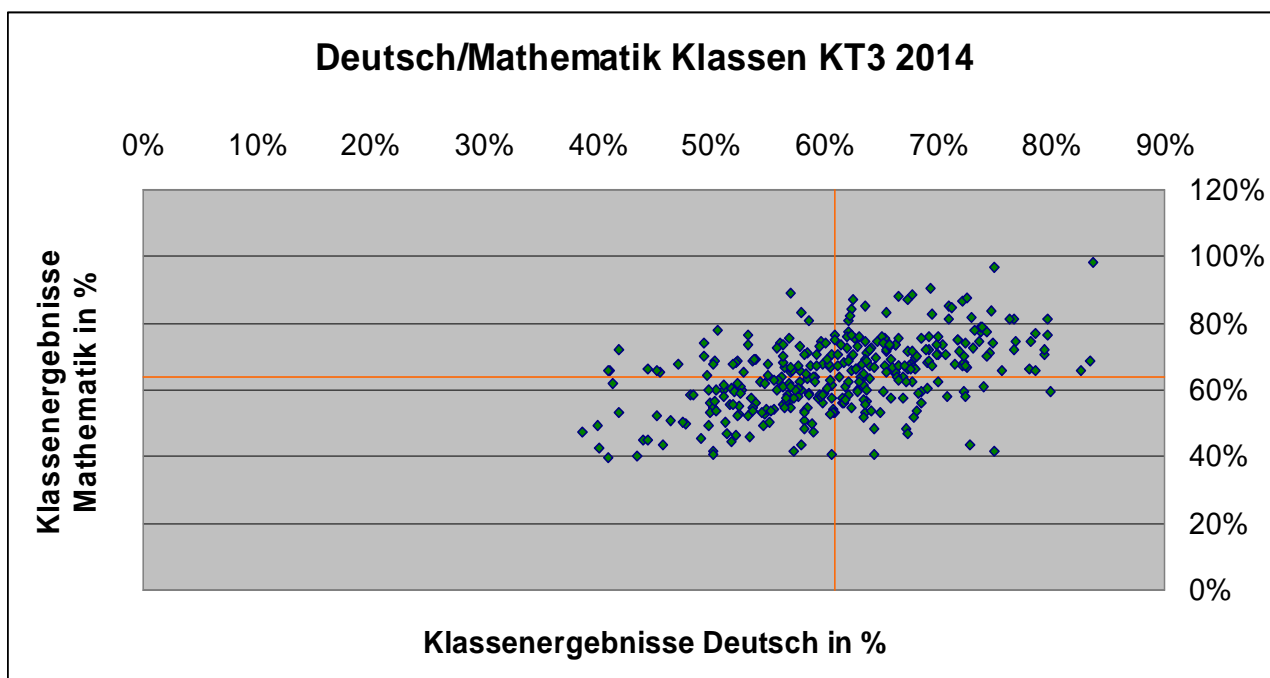


**Grafik 5: Ergebnisse Mathematik – Mittelschule**



Die folgende Abbildung zeigt die Schulergebnisse in den Fächern Deutsch und Mathematik in zweidimensionaler Form. Die senkrechte Achse gibt die prozentuellen Ergebnisse in Mathematik wieder, die waagrechte die Ergebnisse in Deutsch. Als Referenz dienen die orangefarbenen Linien, die jeweils die Landesmittelwerte in jedem Fach darstellen.

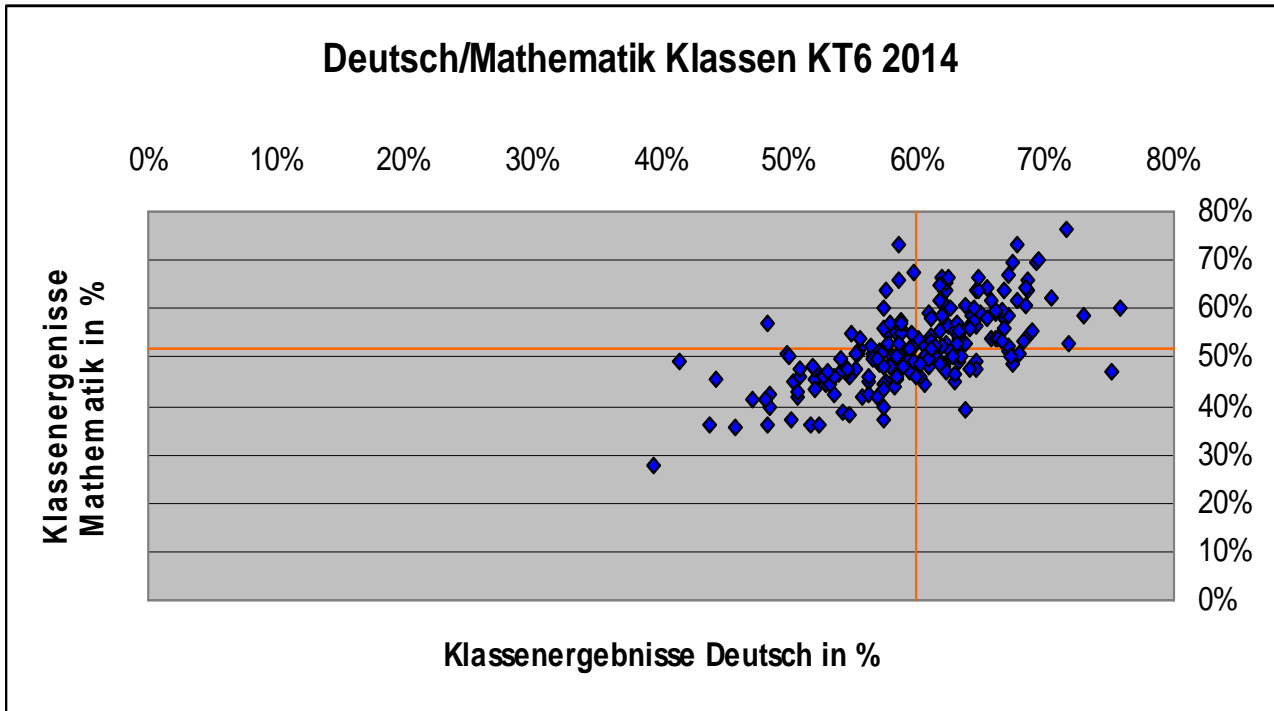
**Abbildung 1: Ergebnisse in Deutsch/Mathematik (Klassenergebnis - Grundschule)**



**Legende:** Die jeweiligen Mittelwerte (orange Linie) teilen die Klassen in vier Felder ein

Schulen mit Ergebnissen in Mathematik über dem Durchschnitt und Ergebnissen in Deutsch unter dem Durchschnitt	Schulen mit Ergebnissen in Mathematik und in Deutsch über dem Durchschnitt
Schulen mit Ergebnissen in Mathematik und in Deutsch unter dem Durchschnitt	Schulen mit Ergebnissen in Deutsch über dem Durchschnitt und mit Ergebnissen in Mathematik unter dem Durchschnitt

Abbildung 2: Ergebnisse in Deutsch/Mathematik (Klassenergebnisse – Mittelschule)



**Legende:** Die jeweiligen Mittelwerte (orange Linie) teilen die Klassen in vier Felder ein

Schulen mit Ergebnissen in Mathematik über dem Durchschnitt und Ergebnissen in Deutsch unter dem Durchschnitt	Schulen mit Ergebnissen in Mathematik und in Deutsch über dem Durchschnitt
Schulen mit Ergebnissen in Mathematik und in Deutsch unter dem Durchschnitt	Schulen mit Ergebnissen in Deutsch über dem Durchschnitt und mit Ergebnissen in Mathematik unter dem Durchschnitt

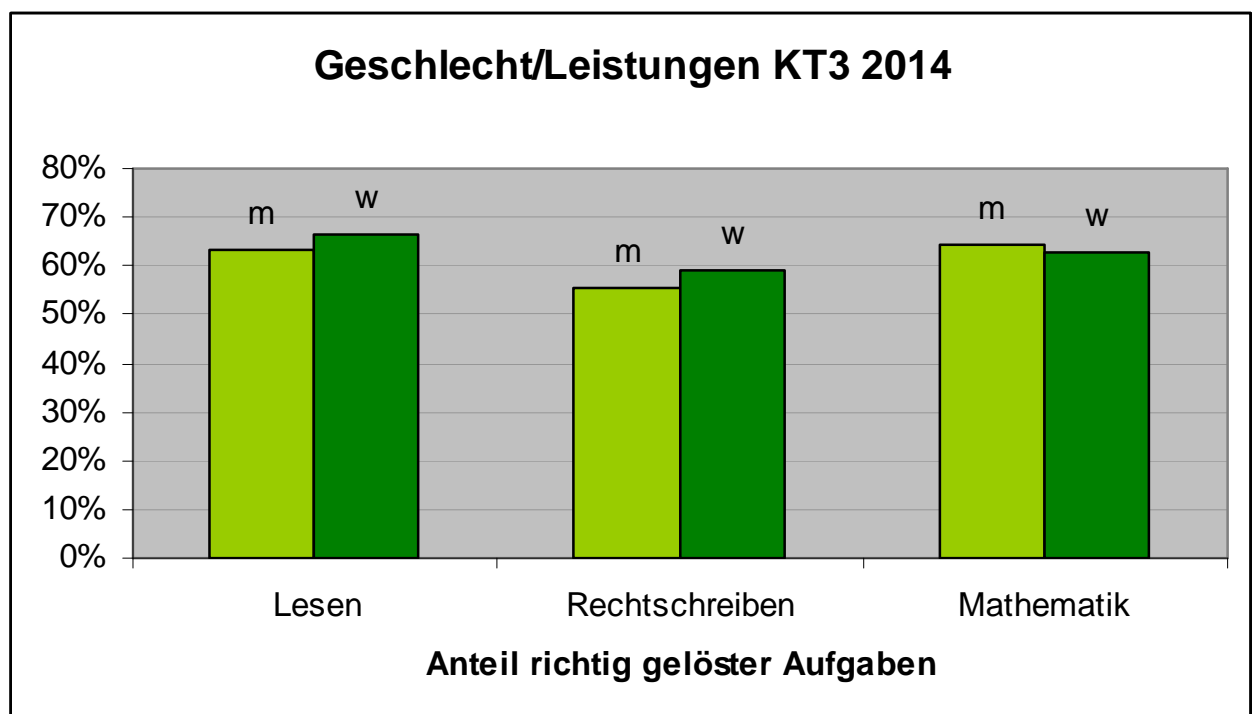
### 3 Analyse leistungsrelevanter Faktoren in den Fächern Deutsch und Mathematik

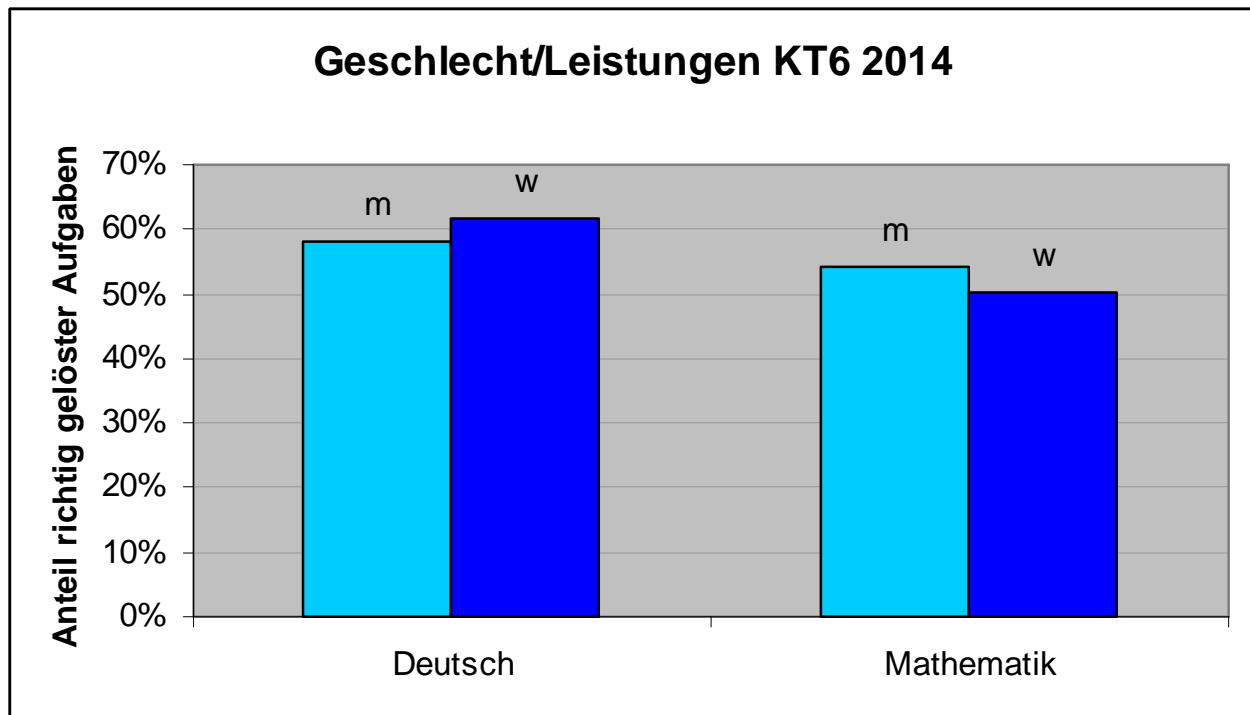
Die Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern, wie sie von den Kompetenztests erfasst werden, haben ihre Ursachen zum einen im Unterricht, zum anderen gibt es eine Reihe von weiteren Wirkungsfaktoren, die durch Schule nur bedingt beeinflussbar sind. Hierzu zählen Merkmale des Elternhauses und eine Reihe von Schüler/innenmerkmalen.

In diesem Abschnitt wird der Einfluss einer Reihe solcher Merkmale analysiert, die im Zuge der Kompetenztest erhoben wurden und mit den Testergebnissen in Zusammenhang stehen.

Die Schüler/innenmerkmale, welche im Folgenden analysiert werden, sind das Geschlecht und die zu Hause gesprochene Sprache. Weiterhin wird untersucht, ob Halbjahresnoten und die Ergebnisse der Kompetenztests tendenziell in eine Richtung gehen, das heißt, ob Schülerinnen und Schüler mit guter Halbjahresnote auch ein gutes Testergebnis erzielen.

#### 3.1 Faktor „Geschlecht“



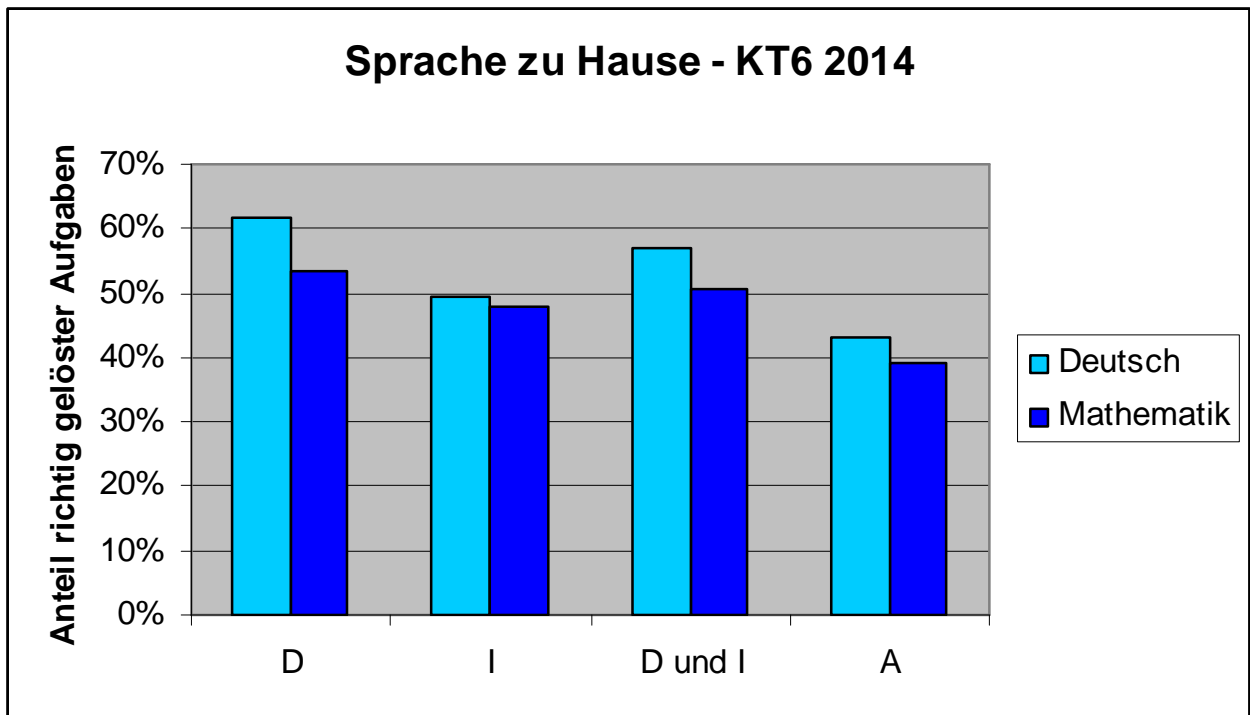
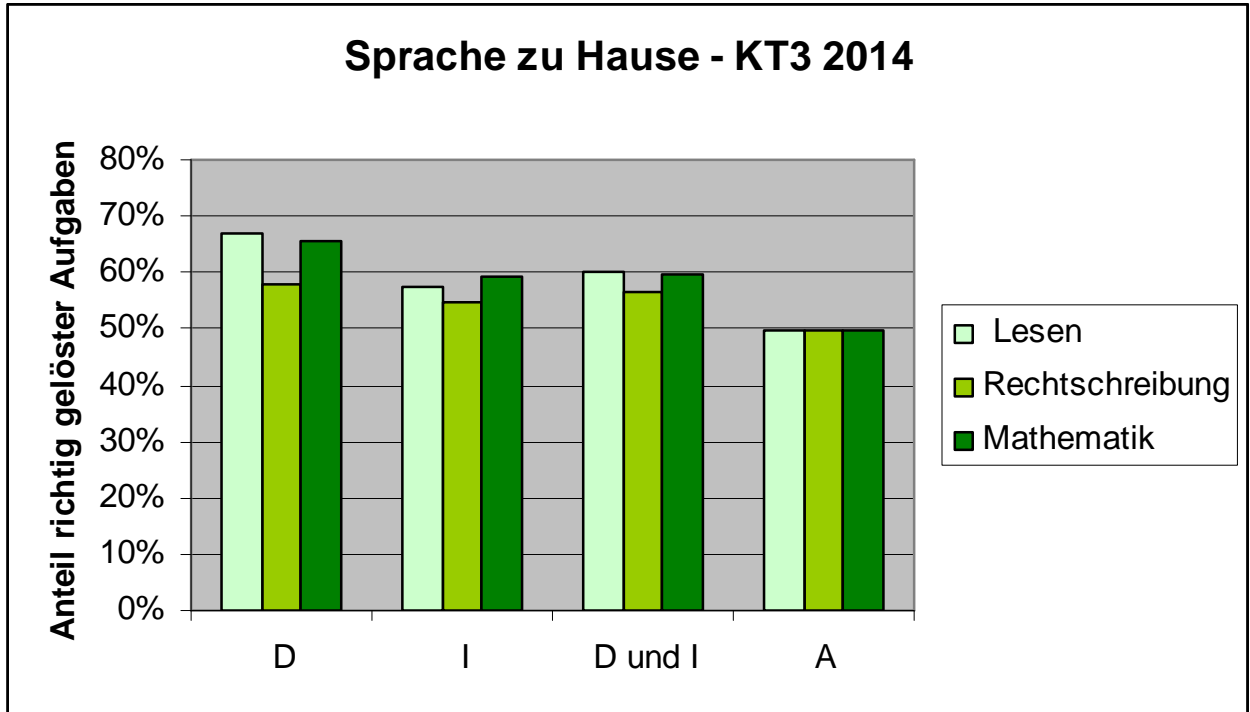


Auch die Testergebnisse der letzten Jahre haben gezeigt, dass Mädchen im Vergleich zu Buben im sprachlichen Bereich besser abschneiden, während diese höhere mathematische Kompetenzen besitzen.

### **3.2 Faktor „Zu Hause gesprochene Sprache“**

Die Tatsache, dass Lernende mit unterschiedlichem sprachlichem Hintergrund die deutschsprachige Schule besuchen, macht die Frage interessant, inwieweit zum Beispiel die zu Hause gesprochene Sprache die Leistungen in den Schlüsselfächern Deutsch und Mathematik beeinflusst. Hierbei befinden sich nicht nur die Kinder deutsch- und italienischsprachiger Familien im Fokus, sondern auch Kinder aus zweisprachigen Haushalten oder mit anderer Muttersprache.

Abbildung 4: Abhängigkeit der Leistungen von der zu Hause gesprochenen Sprache



Legende: D – Deutsch, I – Italienisch, D und I – Deutsch und Italienisch, A - Andere

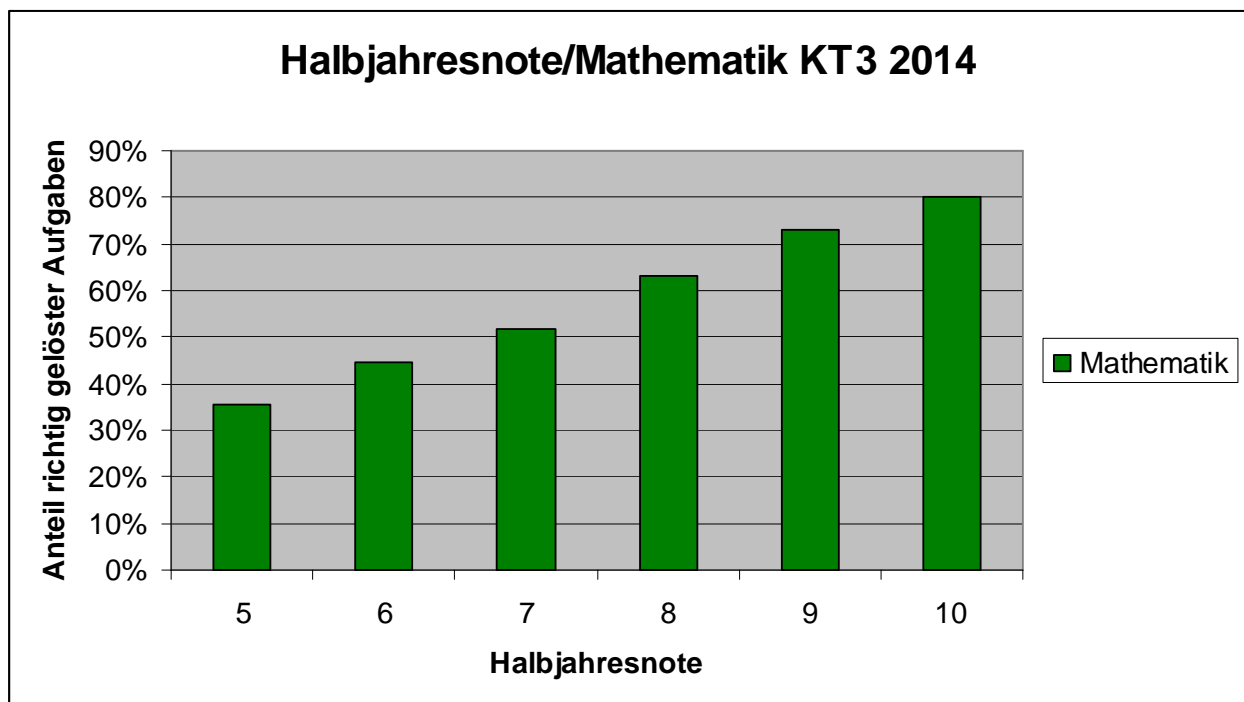
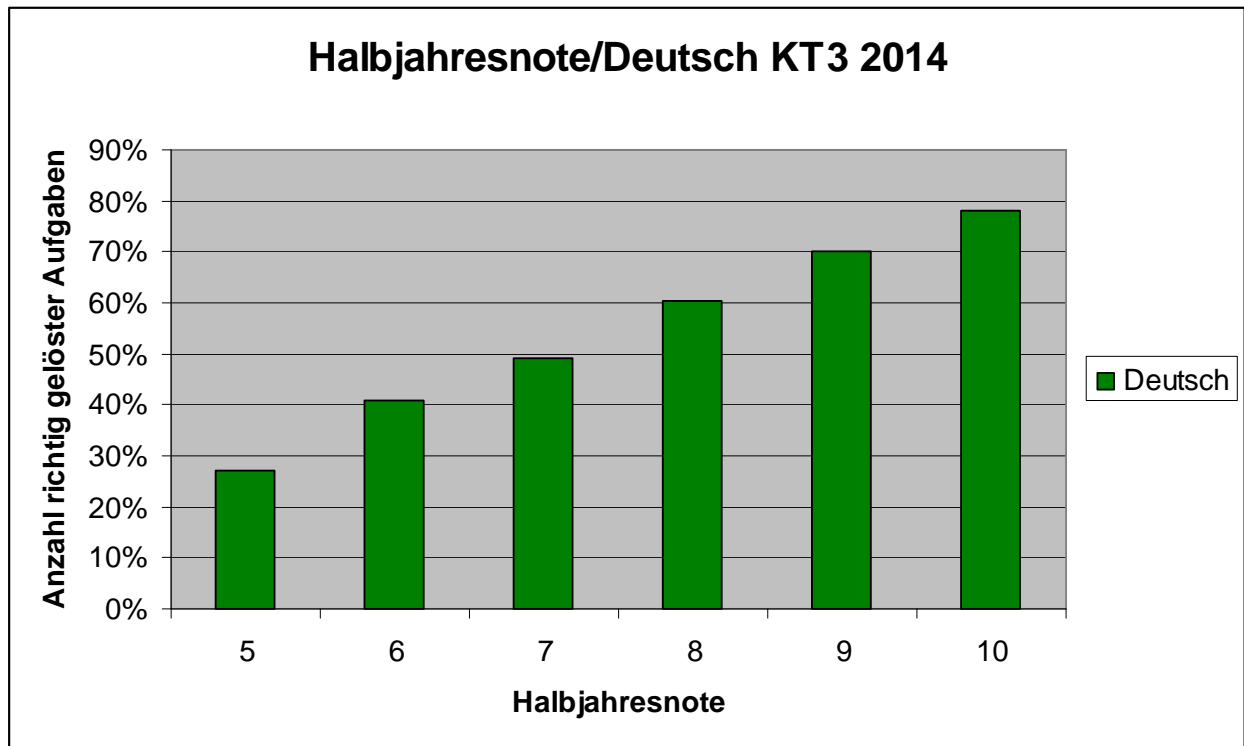
### 3.3 Faktor „Zeugnisnote“

Die Halbjahresnote eines Schülers oder einer Schülerin ist kein Merkmal, welches das Abschneiden bei den Kompetenztests für sich genommen beeinflusst. Sie kann als Ergebnis des Zusammenwirkens zwischen Unterricht und Schüler/innen gesehen werden, wobei hauptsächlich die eigentliche Leistungsfähigkeit eines Lernenden ausschlaggebend für die Notengebung sein sollte.

Sicherlich wirken aber auch Faktoren wie das Verhalten des Schülers oder der Schülerin im Unterricht, die Motivation oder die Bewertungskriterien der Lehrperson auf die Bewertung am Ende eines Halbjahres. Es ist anzunehmen, dass große Zusammenhänge zwischen den Halbjahresnoten und den Ergebnissen bei den Kompetenztests bestehen. Schüler/innen, die eine gute Halbjahresnote erhalten, sollten tendenziell ein leistungsstärkeres Ergebnis bei den Kompetenztests erzielen. Es wäre jedoch denkbar, dass der Zusammenhang zwischen Halbjahresnote und Testleistung für manche Schüler/innen kleiner ausfällt als für andere und somit die Testergebnisse stärker von den Halbjahresnoten abweichen. Beispielsweise für einen leistungsstarken Lernenden, der ein gutes Ergebnis im Kompetenztest erreicht, aber aufgrund seines Verhaltens im Unterricht im Halbjahr niedriger bewertet wird als es seine tatsächliche Leistungsfähigkeit hergeben würde. Andererseits könnte es in Einzelfällen auch sein, dass der Zusammenhang zwischen Halbjahresnote und Testleistung eher gering ausfällt, da aufgrund einer schlechten Tagesform nur ein mittelmäßiges Ergebnis beim Kompetenztest erzielt wird.

Die nachstehenden Tabellen (Abb. 5) verdeutlichen den Zusammenhang zwischen Ziffernote im Zeugnis und Testergebnis in beiden Fächern. Mit dem Anstieg der Note nimmt auch die durchschnittliche Lösungshäufigkeit zu. Der auf Landesebene gezeigte Zusammenhang kann, wie schon erwähnt, bei einzelnen Klassen und auch Schülern/innen jedoch sehr unterschiedlich bzw. auch nicht gegeben sein. Diesbezüglich gibt der Ergebnisbericht der jeweiligen Klasse Auskunft und bietet Lehrpersonen und Schulführungskräften einen Ansatz für weitere Analysen und Überlegungen.

Abbildung 5: Zusammenhang Halbjahresnote/Ergebnisse





Fortsetzung: Zusammenhang Halbjahresnote/Ergebnisse

